



Hundeführer fragen, Uwe Heiß antwortet

Frage: Was sollten Hundeführer beachten, wenn sie synthetische Duftstoffe (Fasan, Hase) für Vorstehübungen einsetzen?

Ich habe künstliche Duftstoffe bei der Ausbildung von Rauschgiftspürhunden kennengelernt. Da es Verzögerung bei der Beschaffung von Rauschgift gab, entschieden wir uns, das Training mit den synthetischen Stoffen zu beginnen. Diese gibt es für viele Bereiche. Sprengstoff-, Leichen- und auch Rauschgift-Wittrung wird als künstlicher Duftstoff angeboten.

Diese Düfte sind bei Spürhundausbildern nicht unumstritten. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass mit synthetischen Stoffen trainierte Hunde echte Gifte ohne Probleme anzeigen. Nur die mit echten Düften trainierten Hunde hatten Probleme mit den synthetischen Varianten. Für mich sind somit die künstlichen Duftstoffe eine optimale Ausbildungshilfe. Ist der Hund firm in den technischen Abläufen einer Ausbildungszielsetzung, muss spätestens dann mit Originalen gearbeitet werden.

Was aber die Arbeit besonders bei der Ausbildung der Vorstehhunde in Zeiten schlechter Niederwildbesätze vereinfacht, ist die Tatsache, dass Hunde in einem Arbeitsgang auf mehrere Gerüche gleichzeitig geprägt werden können. Bei Rauschgiftspürhunden wird ein Plastikrohr mit allen Rauschgiften, die er später finden soll, präpariert. Dieses Plastikrohr wird zum Lieblingsspielzeug des Hundes, welches er suchen muss, bevor damit gespielt wird. Das Verhalten, welches er an diesem, mit vielen Wittrungen versehenen „Multibringsel“ zeigt, wird er auch am einzelnen Geruch anwenden.

Die synthetischen Duftstoffe können in der Jagdhundausbildung vielfältig eingesetzt werden. Junge

Hunde, für die der Tennisball zum Lieblingsspielzeug geworden ist, können hervorragend in der Wasserarbeit geschult werden, wenn ein mit Entenduft präparierter Ball ins Schilf geworfen wird. Der junge Hund muss diesen unter Einsatz seiner Nase finden.

Beim Vorstehen sind im Ausland Brieftauben „Ausbildungswild“ Nr. 1 geworden. Sie sind leicht zu halten und fliegen immer wieder nach Hause. Wird also eine Brieftaube mit allen Gerüchen präpariert, die der Hund später vorstehen soll, kann der Hund in einem Arbeitsgang auf alle Wittrungen gleichzeitig geprägt werden.

Hierbei ist der Taubenwerfer (Birdlauncher) ein optimales Hilfsmittel. Eine Taube kann aus dem Birdlauncher per Fernbedienung freigegeben werden. Dieses plötzliche Abstreichen der Taube bringt den Hund viel besser ins Vorstehen als eine Wachtel. Ein Hund, bei dem das Vorstehen, Nachziehen und Durchstehen am Birdlauncher mit Duftstoffen perfektioniert wurde, wird das erlernte Verhalten extrem schnell am echten Wild zeigen. Das kann auf dem Feld hinterm Haus täglich geübt werden.

Diese Methode hilft nicht nur Vorstehhundbesitzern aus Regionen, in denen es kaum noch Niederwild gibt. Es ist extrem wild- und revierschonend. Außerdem kann zu jeder Zeit an jedem Platz geübt werden. Ausbilderisch ist es sehr interessant, genau beurteilen zu können, welcher Hund auf welche Entfernung den Werfer in die Nase bekommt.

Uwe Heiß

www.uweheiss.de

Wenn auch Sie Fragen an den Hundeausbilder Uwe Heiß haben, schicken Sie sie einfach an folgende Adresse: Redaktion WILD UND HUND, Stichwort Uwe Heiß, Postfach 13 63, 56373 Nassau oder mailen Sie uns unter wuh@paulparey.de.